

## Preise für neue Wohnungen steigen in Frankfurt am stärksten

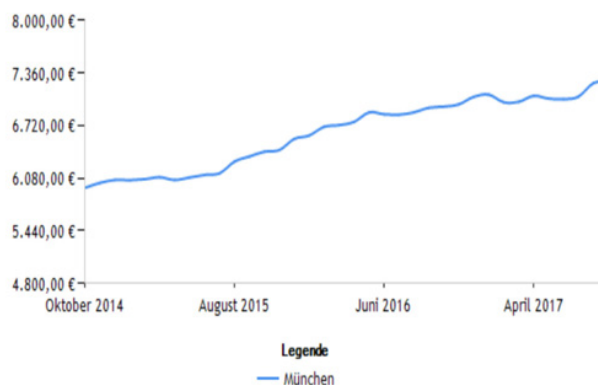
**BERLIN HAT DIE TEUERSTEN NEUBAUTEN** — Der Wohnungsmarkt ist zum Kernthema der Immobilienwirtschaft geworden. Neben der Investmentnachfrage sehen sich immer mehr Menschen, dem Niedrigzins sei Dank, nach einem Eigenheim um. Am teuersten ist das lt. aktueller Marktanalyse zu Neubauwohnungen in ausgewählten Metropolregionen der Bamberger **Project Gruppe** in Berlin und München.

Im Jahresvergleich sind die Preise am stärksten in Berlin und Frankfurt gestiegen. Mit 7,4% Steigerung liegt das Plus deutlich vor Köln mit 5,2%, das beim Anstieg auf dem zweiten Platz rangiert. 19 243 Euro pro qm kostet in der Spitze derzeit eine Neubauwohnung in Berlin. Allerdings ist die Range in der Hauptstadt sehr groß. Der Durchschnittspreis von 5576 Euro pro qm liegt weit unter dem Durchschnittswert von München. Hier kostet der Quadratmeter im Schnitt 7720 Euro (+4,4%).

Insgesamt haben die Preise in fast allen Kernmärkten der

### 📈 Kaufpreise: Münchener Wohnungsmarkt

Quelle: Immowelt



Project Gruppe angezogen. Selbst im Stadtkern der Hansestadt Hamburg liegt die Steigerung bei 2,3%. Im Juni erfolgte eine Ausweitung des Betrachtungsradius ins Hamburger Umland, weshalb der Preisrückgang in der Metropolregion Hamburg keinen validen Wert darstellt, erklärt **Matthias Schindler**, Vorstand der Project Real Estate, die aktuellen Zahlen.

Neubauwohnungen in Ballungszentren bleiben gefragt. Die Statistik von **immowelt** zeigt die Entwicklung von München, basierend auf den vom Portal angegebenen Kaufpreisen. Selbst bei Bestandsobjekten sind die Preise relativ hoch. Das lässt vermuten, dass bei Neubauten noch Luft nach oben ist. ■